

# Suchergebnisse

---

## Zusammenfassung




Gesucht nach : **Schule**  
In Dokument : **D:\0-0 Mitteilungen\_2012\01\_51\_MVGH\_2012\_001\_unges.pdf**  
Ergebnisse : **1** Dokument(e) mit **701** Vorkommen  
Gespeichert am : **10.06.2013 19:08:59**

Datei : [01\\_51\\_MVGH\\_2012\\_001\\_unges.pdf](#)  
Titel : 01-51\_MVGH\_2012.pdf  
Thema : Mitteilungen 1-51 des Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel (Taunus) e.V.  
Verfasser : ebeiffuss digitalisiert  
Schlüsselwörter : 001

---


Seite: 4

---

-  der Aula der **Volksschule** Nord unter reger Beteiligung der Bürgerschaft gegn"indet und inzwischen in
  -  Verbänden, den Kirchen, **Schulen** und Hochschulen, mit den Archiven und Museen. Wir sind dankbar
  -  Kirchen, Schulen und **Hochschulen**, mit den Archiven und Museen. Wir sind dankbar für alle
- 


Seite: 6

---

-  Zusammenarbeit mit den **Schulen**) Die Damen Eifert, Hohagen, Sdlirmer; die Herren Michel, Dr. Petran,
- 


Seite: 8

---

-  Papa die lateinische **Schule** und später die Chirurgische HochsdJUie und ward so Chirurgus I.
- 



Seite: 10

---

-  Festschriften von Vereinen, **Schulen**, Firmen usw., auch für entsprechende Hinweise! e) Woher hat die
- 


Seite: 24

---

-  in Ursel eine **Lateinschule** und war ihr erster Rektor"). Von ihm verfaßte Lieder stehen
  -  am Borkenberg gelegenen **Baumschule** Rinz. (2) Die sieben Kreuzwegstationen sind der Rest eines
- 

Seite: 25


---


 Lyzeum, eine höhere **Schule** für Mädchen. Es war eine private Anstalt, bis es 1901

---

Seite: 26

---


 der ehemaligen Bau-**schule** des Ratsherrn Ernst Lüttich und wurde 19~6 angelegt. (

 Gebiet der ehemaligen **Baumschule** Lüttich"). Goldackerweg Der Name läßt sich von dem mittelhochdeutschen Wort

---

Seite: 29


---

 entstand eine lateinische **Schule**, die der bekannte Dichter Erasmus Alberus als Lehrer eröffnete. -

---

Seite: 30


---

 ausgebaut und eine **Schule** für deren Kinder eingerichtet. Von Oberursel zogen meine Eltern, nachdem

---

Seite: 34


---

 Stadthaus, das, als **Schule** erbaut, später die Stadtverwaltung aufnahm und heute als Wohnhaus dient.

---

Seite: 35


---

 der Stadtgrenze, die **Schulen** des Deutschen Gewerkschaftsbundes, die einmal Villen vermöglicher Familien waren. Körnerstraße

---

Seite: 36

---


 mit der ehemaligen **Oberrealschule** (Gymnasium) vereinigt werden mußte, zog 1932 die Stadtverwaltung hier

---

Seite: 37

---

 zwar von der **Schule** noch nichts zu sehen, doch war hier in einem Anwesen

 Erasmus Alberus begründete **Lateinschule**, die später Realschule hieß und deren Besitzer - ein Landwirt

 Lateinschule, die später **Realschule** hieß und deren Besitzer - ein Landwirt - bis um

 Schulberg an der **Schule** hieß einmal Brauhausegasse. Das Haus Nr. 22b war bis um


 1875/77 gebaute **Bürgerschule** (heute Volksschule) war der Stolz der ganzen Stadt und

 Bürgerschule (heute **Volksschule**) war der Stolz der ganzen Stadt und steht heute unter

---

Seite: 39


---

 Hohen-Mark errichtete **Schule**. Es war nur ein Klassenzimmer, in dem wurden alle

---

Seite: 40


---

 restauriert. Schüler der **Volksschule** Nord haben da11ad1 ein Modell 1:100 gebastelt, das zur

---

Seite: 49


---

 stand, da die **Schule** erst im Jahre 1877 bezogen wurde. Wahrscheinlich hat es

---

Seite: 55


---

 Anlage zwischen der **Berufsschule** und dem neu angelegten Weiher gepflanzt. Es hat sich inzwischen

---

Seite: 58


---


 nach Oberursel zur **Schule** in das Institut von Fräulein Travers (Fräulein Theyer). Auch

---

Seite: 59

---

 Huber, Geschichte der **Realschule** zu Oberursel. Wsb. - St. A. Wsb. XVIII, 129. 1892


 Gottesgelehrten aus Luthers **Schule**, Leipzig. 203 S. - HN 1423? 1723. 1911 Turnverein Oberursel

 Schulgebäude f. d. **Realschule** i. E. in Oberursel am Ts. und des 50jährigen Bestehens

---

Seite: 60


---

 im Keller der **Berufsschule** an der Oberhöchstader Straße (Eingang an der Hausmeisterwohnung). Während

---

Seite: 62


---


 Schreibwaren für Büro, **Schule** und Haushalt Techn. Zeichen- und Künstlerbedarf, · Religiöse Kunst Oberursel


---


Seite: 70

---

 Plänen - die **Volksschule** Nord, die Berufsschule und die Realschule errichtet sowie die Volksschule

 Volksschule Nord, die **Berufsschule** und die Realschule errichtet sowie die Volksschule Süd und das

 Berufsschule und die **Realschule** errichtet sowie die Volksschule Süd und das Gymnasium erweitert. Mitten


 errichtet sowie die **Volksschule** Süd und das Gymnasium erweitert. Mitten aus seinem rastlosen Schaffen

---

Seite: 85

---


 den Park der **Bundesjugendschule** des DGB Heimat. Wander.: Hohemark-Bleibiskopf Führung durch die Altstadt

 3. Führung: B.**erufsschule**, Ev. Kirche, Hospitalkirche Wiederhoiung 4. Führung: Hohemarkgelände, Schwesternaltersheim, Kuranstalt Hohe

---

Seite: 96

---

 Geschichtsunterricht in der **Schule** fast nur aus Verherrlichung von Landesfürsten, Einprägung endloser Kriegereignisse und

---

Seite: 111


---

 bezog ich die **Hochschule** in Karlsruhe, dort studierte ich Maschinenbau. 6"7/16 Während

---

Seite: 114


---

 Schreibwaren für Büro, **Schule** und Haushalt Techn. Zeichen- und Künstlerbedarf, Religiöse Kunst Oberursel (

---

Seite: 150


---

 8 Uhr zur **Schule**, um 11, 12 und 3 Uhr, mit Einbruch der Dunkelheit

---

Seite: 153


---

 Schreibwaren für Büro, **Schule** und Haushalt- Zeichen- u. Malbedarf für Techniker und Künstler -

---

Seite: 174


---


 an der Städtischen **Berufsschule** Oberursel mit Langund Kurztrieben. Etwas verkleinert.  
68."9 Seite 174

---

Seite: 179

---

 an der Rindsehen **Baumschule** in Oberursel gearbeitet hatte und später Großherzoglich badischer Gärtner wurde.

 Südseite der Städtischen **Berufsschule**. Sie wurde 1958 von Gartenmeister Krammich gepflanzt und hat sich

---

Seite: 180


---

 Anlage der Städtischen **Berufsschule** Oberursel, TeUe des Gebäudekomplexes im Hintergrund sichtbar. Man beachte den

---

Seite: 186


---

 Vertreter der venezianischen **Schule** geschätzt und das Kasseler Bild ist eines seiner Hauptwerke; seine

---

Seite: 188

---

 Schreibwaren für Büro, **Schule** und Haushalt- Zeichen- u. Malbedarf für Techniker und Künstler- Religiöse

---

Seite: 228


---

 Eine Gruppe Oberurseier **Realschüler** Gerda Hopf Rüdiger Furl Gerda Hopf Gerda Hopf Nass. Sparkasse

---

Seite: 236


---

 Schreibwaren für Büro, **Schule** und Haushalt- PAPIER Zeichen- u. Malbedarf FRIEDRICH für Techniker und

---

Seite: 258


---

 so viel, den **schülern** aber in festo Assumptionis et S. Barbarae jedes mahl IO.

---

Seite: 260


---

 Führung durch die **Schule** Süd und die Mehrzweckhalle "Haus Bommersheim" 4. Vogelstimmenführung 31.

---

Seite: 266


---

 Schreibwaren für Büro, **Schule** und Haushalt- PAPIER Zeichen- u. Malbedarf FRIE.DRICH für Techniker

---

Seite: 277


---

 Rundkurs von der **Volksschule** ab die Taunusstraße (heute Füllerstraße) hinunter. die Oberhöchstader Straße

---

Seite: 279

---

 Taunusstraße, an der **Schule** vorbei die Schulstralle hinauf zurück zur Gaststätte "Zum Taunus",

---

Seite: 281

---

 Strecke, die der **Schüler** Heinrich Steinmetz in 52 Sekunden als Sieger durchfuhr (das

---

Seite: 285


---

 südwestlich der Oberurseier **Berufsschule** erstreckt sich zu beiden Seiten der heutigen Straße "Am

---

Seite: 286


---

 liegt jenseits der **Berufsschule** und der Oberhöchstader Straße beiderseitig der Herzog-Adolf-Straße die

---

Seite: 297


---

 Schreibwaren für Büro, **Schule** und Haushalt - PAPIER Zeichen- u. Malbedarf FRIEDRICH für Techniker

---

Seite: 310


---

 Caspar Formbach. Fünfzehn **Schüler** verdienten sich ein Taschengeld, indem sie die Schiefersteine aufs Dach

---

Seite: 312


---

 Weise, wie die **Schule** ein solches in Nicderhöchstadt hatte. Gleichwie die Erbbeständer dieses Schulgutes

---

Seite: 335


---

 - für Büro, **Schule** und Wcl#i\$!·Al.:C·tjMM

---

Seite: 343

---


 Oberursel und seine **Schulen** von Fridrich Jahn Exkursionsberichte Bericht über die Exkursionen in die

---

Seite: 360


---

 Oberursel und seine **Schulen** Von Friedrich J a h n Anlässlich des Übergangs der

 Übergangs der städtischen **Schulen** an den Obertaunuskreis veranstalteten die acht Oberurseier Schulen am 4.













 die acht Oberurseier **Schulen** am 4. März 1970 in der Berufsschule eine Gedenkfeier. Oberstudiendirektor

 1970 in der **Berufsschule** eine Gedenkfeier. Oberstudiendirektor Jahn hielt dort die nachfolgende Ansprache, deren

 450jährige Geschichte der **Schulen** der Stadt Oberursel zu schreiben. Die Schriftleitung Sehr geehrter Herr
















die Entlassung der **Schulen** aus der Schulträgerschaft der Stadt Oberursel ein historisches Ereignis ist,

-  eine Geschichte der **Schulen** Oberurseis offensichtlich noch nicht geschrieben worden ist. Zwar besitzt das
-  e i n **schule** in Oberursei begann. Diese Schule unterschied sich von den nach
-  Oberursei begann. Diese **Schule** unterschied sich von den nach und nach ins Leben gerufenen
-  gerufenen Bürger- und **Elementarschulen** dadurch, daß Hauptfach und Unterrichtssprache das Lateinische war. Gegenüber den
-  war. Gegenüber den **Hochschulen** bestand die Abgrenzung darin, daß von den 7 freien Künsten
-  Diese "gelehrte" **Schule** des Humanismus existierte bis 1815, da sie aus finanziellen Gründen
-  Aumüller, eine Real **schule** -die zunächst mit der Volksschule vereint war- zu gründen.
-  zunächst mit der **Volksschule** vereint war- zu gründen. Es ist doch belustigend, wenn man
-  in Gestalt einer **Oberrealschule** beantragt worden war. Der Neubau wurde 1913 eingeweiht und war
-  war für 290 **Schüler** in 9 Klassen berechnet. Diese reine Jungenschule wurde 1931 auch
-  berechnet. Diese reine **Jungenschule** wurde 1931 auch den Mädchen zugänglich gemacht, die vorher getrennte
-  Lyzeum mit der **Oberrealschule**, der Not der Zeit 70/43 Seite 360 von 2791






---

Seite: 361

---

-  Gründung einer „**Gewerbeschule**“ im Jahre 1850 - also vor 120 Jahren -, die
-  Lehrern und 55 **Schülern** eröffnet wurde. 1920 wurde diese Schule "Städtische Berufsschule". Als
-  1920 wurde diese **Schule** "Städtische Berufsschule". Als Mutterschule Oberurseis erscheint jedoch die heutige
-  Schule "Städtische **Berufsschule**". Als Mutterschule Oberurseis erscheint jedoch die heutige Volks s c
-  Städtische Berufsschule". Als **Mutterschule** Oberurseis erscheint jedoch die heutige Volks s c h u
-  Diese Knaben- und **Mädchenschule** bestand aber schon wesentlich früher. Eigentlich entsproß das Gymnasium über
-  über die angegliederte **Realschule** diesem System, die Berufsschule hatte dort lange ihr Domizil und
-  diesem System, die **Berufsschule** hatte dort lange ihr Domizil und die Volksschule Nord wurde
-  Domizil und die **Volksschule** Nord wurde durch die Überfüllung der Volksschule Mitte notwendig. Die
-  die Überfüllung der **Volksschule** Mitte notwendig. Die großen Bauleistungen der Stadt Oberursei ergaben sich
-  1953 Bau der **Volksschule** Nord, 1956 folgt die Berufs- und Berufsfachschule, weiterhin der Neubau
-  die Berufs- und **Berufsfachschule**, weiterhin der Neubau der Realschule, ferner der bedeutende Neubau an
-  der Neubau der **Realschule**, ferner der bedeutende Neubau an der Volksschule Süd und


das

-  Neubau an der **Volksschule** Süd und das große Areal mit den Sonderschulen, der Hans-
-  Areal mit den **Sonderschulen**, der Hans-Thoma-Schule und der Helen-KellerSchule, Auch das
-  der Hans-Thoma-**Schule** und der Helen-KellerSchule, Auch das Projekt des Schulzentrums "
-  und der Helen-**KellerSchule**, Auch das Projekt des Schulzentrums "Liebfrauenstraße" gehört zum Aktiv-
-  Etat für die **Schulen** und die Schulseufzer der Erleichterung geht aus den denleistungen wegfiel

---

Seite: 366


---

-  der Eltern und **Schüler** sei Dank gesagt für die menschlich gute Zusammenfür die Hilfe

---

Seite: 370


---

-  Ortskern angliederte, haben **Schulen**, Mehrzweckhalle, Sportstätten und Reithalle sowie die Bebauung der Kaibacher Straße,

---

Seite: 381

---

-  Schreibwaren für Büro, **Schule** und Haushalt- Zeichen- u. Malbedarf für Techniker und Künstler -

---

Seite: 387







---

-  9 (sog. **Judenschule**) von Josef Fr i e d r i c h Die Anschriften

---

Seite: 399

---

-  La- 71/8 **teinschule** zur Verfügung gestellt wurden. (Die Schließung des Beinhauses hatte
-  wird das als **Schule** verwandte Gebäude bisweilen >>Capelle<< genannt. So zitiert August Korf
-  33, daß die **Lateinschule**, >>SO eine schöne Capelle g e w e s e n
-  wieder eingerichtet. Die **Lateinschule** verblieb jedoch weiterhin in dem Kapellengebäude. Dieses geht eindeutig aus
-  auf derselben zwei **Schulen** für die Kinder männlichen Geschlechts . . . << (
-  ehemaligen Beinhaus, weiterhin **Schule** gehalten wurde. Folgerichtig erbaute die Stadt nach dem Abbruch der

---

Seite: 400



---

-  Grund-, Haupt- und **Realschulen**. Thema: Niederursel. Die Siedlungsund agrargeographische Struktur eines Frankfurter Stadtteils, o.

---

Seite: 427

---

-  9 (sog. **Judenschule**) Durch die Mithilfe von Herrn Jakob Burkard und städtischer Maurer
-  Das als "**Judcnschule**« bekannte, zweistöckige Gebäude befindet sich in 5städtischem Besitz. Das

---


Seite: 429

---



Seite: 438


---

 Schreibwaren für Büro, **Schule** und Haushalt - Zeichen- u. Malbedarf für Techniker und Künstler

---

Seite: 443

---

 Schulgebäude die »**Schule** auf der Freiheit«. Später wurde es »Stadthaus

---

Seite: 493


---

 Schwartz (J) Peter **Schule** von F"riedberg Beide leben noch 1436 (J) Christine zum Eber

---

Seite: 496

---

 um eine neue **Schule** zu ungenügender Aufsicht, gar manchmal in unverantwortlicher Weise umgegangen worden!

---

Seite: 499


---

 weithm bekannten Rinz"schen **Baumschule**, aus der selbst die Kaiserin Friedrich sich manchmal persönlich ihre

---

Seite: 501


---

 gleich auf die **Hochschulen**. Dort ist der Andrang für das Fach Pharmazie allerdings ungeheuer

---

Seite: 517


---

 Rüb mit der **Volkshochschule** Oberurseil Wanderung durchs Bommersheimer IIÜberfeld« (zus. mit dem

---

Seite: 528


---

 Mühle und der **Judenschule** Hans-Hermann REck · Ein wiederentdecktes Handwerkszeichen - .»villi

---

Seite: 546


---

 Rathauses (ehemalige **Volksschule**) an der Kirchgasse, jetzt Urselbachstraße, wurde 1968/69 ein erst

---

Seite: 555


---

 Rektor an die **Landesschule** Pforta, daneben weiterhin Vorlesungen an der Univ. Leipzig. 1543 Aufnahme

---

Seite: 571

---

 die aus hiesigen **Baumschulen** stammten<sup>25</sup>, bepflanzt. Aufkommende Ausschläge und Gehölze anderer Art, außer in

---

Seite: 574

---

 KRÜSSMANN, G.: Die **Baumschule**. Berlin (1964). - (30) KÜHN, R.: Die Straßenbäurne.


---


Seite: 575



---

 Mühle und der **Judenschule**Synagoge Von Ralf R o s e n b o h

 9 (sogenannte **Judenschule**)«, wobei der Schreiber dieser Zeilen sich fragte, warum


 »sogenannte« **Judenschule** sein sollte. Die andere Miscelle erschien im vorhergehenden Heft und


---


Seite: 576


---

 die »sogenannte **Judenschule**«. Zunächst: der 74/44 Verfasser muß gestehen, daß

 exakte Vorstellung einer **Judenschule** zu gewinnen: Schule für Kinder, für Erwachsene, Bildungsziel? Die jüdische

 Judenschule zu gewinnen: **Schule** für Kinder, für Erwachsene, Bildungsziel? Die jüdische und die volkstümliche


 Hofgebäude Synagoge und **Schule** beherbergte, die baulich gesehen identisch waren. Das Stockbuch verzeichnet ferner

 Anwesen als »**Judenschule**« (S. 9, Nr. 132) und unterscheidet wiederum das

---

Seite: 577


---

 wirklich um eine **Judenschule**, die zugleich als Jahre 1679 im Besitz eines H. M.

---

Seite: 595


---


 te der gelehren **Schulen** im Hochstift Bamberg 1007-1803. Bamberg 1880/ 82. Protocollum omnium


---

Seite: 600

---

 Er besuchte die **Schulen** (Universitäten) zu Bingen, Mainz, Aschaffenburg und Marburg (1799)


 auch an anderen **Schulen** Verwendung (z. B. an der kath. Knaben-Schule im

 der kath. Knaben-**Schule** im Dominikaner-Kloster 1821-23; er lehrte dort Geographie, Naturlehre,

---

Seite: 602


---

 Prof. an der **Mittelschule** zu Bamberg, 1752-54 zu Heidelberg am Pr. Sem., 1755-

---

Seite: 610


---

 die Gründung der **Lateinschule** zu Oberursel und die Erarbeitung eigener Unterrichtswerke, so das Leben

---

Seite: 612


---

 Gottesgelehrten aus Luthers **Schule** nach den Quellen dargestellt, Leipzig 1910, S. 36, übersetzt Alber

---

Seite: 631

---

 als Werk eines **Schülers** Maclern Gerthners angesprochen wurde<sup>16</sup>, sind ebenfalls dem \ "Vesten verbunden<sup>11</sup>.

---

Seite: 635

---

 also anscheinend zwei **Schüler** des Maria-Schlafaltar-Meisters, von denen ... Werke in

Frankfurt,

---

Seite: 666


---

 des Parks der **Gewerkschaftsschule** Exkursion zu den Ringwällen der Goldgrube (Artaunon) H. Krammich

---

Seite: 668


---

 Oberursel und seine **Schulen** KEMPF, Gerhard: Gab es einen frühmittelalterlichen "Höchstädter Fronhofverband"? Vom

---

Seite: 670


---

 Mühle und der **Judenschule!**Synagoge ..... . SCHIMMING, Erich: Ursler Münzen. Ein Beitrag zur

---

Seite: 675

---

 Standes, ein Lebensbedürfnis. **Schule** und Beruf, aber auch Wechselfälle des Lebens dienen schon einige

---

Seite: 676


---

 Nachbarschaft zwisd1en Stadtverwaltung, **Schulen** und Erwachsenenbildung sowie den der Geschichte, Kunst und Heimatpflege verpflichteten

---

Seite: 678


---

 der Präsentationen. Die **Schulen** können eine Fülle von Themen neben der die Geschichte erweiternden

---

Seite: 680

---

 der Frankfurter/Kronherger **Malerschule**, fanden großes Interesse. Auch zum Heimattag 1972 am 1. und

---

Seite: 684


---

 seine 18 jährige **Malschülerin** Cella Berteneder um Heirat bitten? Sollte er nach 1 Vortrag

---

Seite: 685

---

 aus der Karlsruher **Kunstschule**, gibt Auskunft über seinen damaligen Seelenzustand: "Unheimliche Ahnungen beunruhigen

---

Seite: 688

---

 in Oberursel: Seine **Schülerirr** Maria La Roche erinnert sich: " ... im Februar 1895

---

Seite: 690


---

 **Schüler** Dr. Joseph August Beringer die HansThema-Gesellschaft. 1925 richtete sie

---

Seite: 698



---

 kulturelle Zwecke (**Volkshochschule**, Kulturkreis, Verein für Geschichte und Heimatkunde). Damit hat das Gebäude

---

Seite: 729



---

-  Fulda, das sein **Schüler** Sturm in seinem Auftrag 2 Jahre zuvor gegründet und wofür  
 Dort trat sein **Schüler** Lullus in seinen Dienst. Nach Eigil hielt sich Bonifatius am

---

Seite: 789



---

-  aus der Hadamarer **Bildhauerschule** nahe, welche Suchrichtung durch archivalische Hinweise mittelbar gestützt zu werden  
 Hauptmeister der Hadamarer **Bildhauerschule** aus dem zweiten 12 Viertel des 18. Jahrhunderts zu ermitteln

---

Seite: 791


---

-  Hauptmeister der Hadamarer **Schule"** zugeschriebena2. Einen Schritt weiter ging Ernst Fick, indem er zwei  
 Meisters der Hadamarer **Bildhauerschule**, Martin Volk, erblicken. Man darf sogar so weit gehen und

---

Seite: 796


---

-  Abstieg der Hadamarer **Bildhauerschule** seit etwa 1760/53, andererseits das seit etwa 1710 erfolgte Erstarren

---

Seite: 798



---

-  der "Hadamarer **Schule"**, in: Rheingauische Heimatblätter Nr. 1/2, 1968, s. 6. 34

---

Seite: 799




---

-  im Bereich der **Bildhauerschulen** von Hadamar und Mainz. Schriftenfolge Goldener Grund H. 10-11,  
 Rückseite ausgehöhlt. Einem **Schüler** von Nikolaus Binterim, Mainz, zuzuschreiben (Abb. 14). 13-14

---

Seite: 811


---

-  Hof, 10. Gemeinde-**Baumschule**, vormals öffentliche Viehtränke, 11. Gasthaus "Zur Linde" am alten  
 Dorfgerichts, 12. 1. **Schule**, 13. 1. Poststelle, 14. Pfarrhaus, 15. Dorfschmiede, i6. St. Laurentiuskirche,  
 Schäfereihaus, 21. 2. **Schule**, späteres Rathaus, 22. öffentlicher Brunnen. Nicht mehr erhalten ist die

---

Seite: 812



---

-  Eine stattliche neue **Schule** wurde 1915 erbaut. In der Gickelgasse 5 a befand sich

---

Seite: 829

---




-  Kloster und Domstift **Schulen** eingerichtet werden sollten, in welchen die Knaben Psalmen, Schriftzeichen, Gesang,  
 die Anordnung über **Schulerziehung** an den Kirchen des Landes, um sich so Nachwuchs für

---

Seite: 830

---


-  ). Bei vielen **Schülern** verblieb es nicht selten bei der bloßen Kenntnis des Lesens,

-  Schwächen seines ehemaligen **Mitschülers** kannte, hatte die Worte famulos und famulas (den Knechten,
-  Zum Lehrprogramm der **Trivialschulen** gehörte die Grammatik, die Rhetorik und die Dialektik, wobei unter
-  den Städten "**Volksschulen**" bildeten, blieb das hier skizzierte Schul- und Bildungssystem bis in

---

Seite: 831



---

-  Zeit nahm die **Lateinschule** einen schwunghaften Aufstieg. In Alber finden wir einen trcucn Anhänger

---

Seite: 833








---

-  der Notwendigkeit von **Schule** für den kirchlichen wie weltlichen Bereich, empfiehlt er an den
-  er an den **Schulen** die Errichtung von 5 Seite 833 von 2791 001/2013

---

Seite: 834









---

-  vom Alter der **Schüler**, alleinig vom Wissensstand her beschickt werden sollten. Ausdrücklich warnte Melanchthon
-  weise ynn der **Schule** gewesen ist und die Teilnahme an den musikalischen Übungen der
-  Gruppe sah er **Schüler** vor, die schon lesen konnten und auch schon über einen
-  vor, daß den **Schülern** ein Satz eines Dichtcrs aufgegeben wurde, wie beispielsweise fortun,t
-  war für die **Schüler** der christliche Unterricht vorgesehen. Diese Aufteilung hielt Mclanchthon für :
-  vor, daß jeder **Schüler** dranzunehmen war, bei den zehn Geboten genauso wie beim Vaterunser
-  Aus den geschicktesten **Schülern** der 2. Klasse bildete sich die dritte 1 ~. Die

---

Seite: 835






---

-  das sie christliche **schulen** aufrrichten vnd hallten sollen" die unter dem Bibelspruch lasst die
-  beschwörend für christliche **Schulen** oder, besser gesagt, für protestantisch geführte Schulen aus. In der
-  für protestantisch geführte **Schulen** aus. In der Tat war am Vorabend der Reformation auch
-  virginem (Einen **Schüler** zu vernachlässigen ist genauso schwerwiegend wie eine Jungfrau zu schänden)
-  daß in den **Klosterschulen**, die er Esels- und Teufelsschulen nannte und ihre Lehrer Kinderfresser
-  er Esels- und **Teufelsschulen** nannte und ihre Lehrer Kinderfresser und Verderber, den Schülern 30-
-  und Verderber, den **Schülern** 30-40 Jahre lang ohne nennenswerte Erfolge Unterricht gegeben wurde,
-  Als Finanzierung der **Schulen**, in denen Knaben und Mädchen täglich nur bis zu zwei

---

Seite: 836





---

-  der Rahmen für **Schule** und Unterricht abgesteckt wurde. Je nach der Selbstdarstellungsnotwendigkeit der lokalen
-  die sich zur **Schule** äußert (und die vierte in der zeitlichen Folge überhaupt),
-  der bisher bestandenen **Schulen** vor, spricht sich jedoch gegen eine schnelle Umorganisation derselben aus
-  nur sollten die **Schulen** das Lehrergehalt aus eigener Kraft erbringen und unterschiedliche Gebühren für
-  Verfasser Brenz der **Schule** einen Abschnitt von Aufsatzlänge. Nach allgemeinen Reflektionen über den Wert

---

Seite: 837




---

-  Brenz eine Art **Berufsschule**, die vormittags eine Stunde Unterricht und danach die Weiterführung der
-  Nach den älteren **Schülern** sollten die jüngsten um 8 Uhr eine Stunde lang unterrichtet
-  nach Begabung der **Schüler** sollte sich deren Bildungsweg teilen: Wann nu der jung knab
-  So mußten die **Schüler** nach der Marienburger Schulordnung<sup>21</sup> aus der zweiten Hälfte des 15.

---

Seite: 838



---

-  für Lobäußerungen guten **Schülern** gegenüber. Als ein hervorragendes Mittel erkennt er die Fabeln, weil
-  besser, wenn dem **Schüler** der Inhalt derselben geschickt gezeichnet vor die Augen gebracht, und
-  allgemeinen Situation der **Schule** im Zeitalter der Reformation können wir nun das Albersehe Werk

---

Seite: 839



---

-  auch weniger begabten **Schülern** Ratschläge für ihr Leben zu geben - bei diesen wäre
-  aber auch den **Schülern** gegenüber nachsichtig, wie wir an anderer Stelle erfahren: ich bin

---

Seite: 840


---

-  singt mit den **schulern** das veni sancte. Dar ull so liset er das register.
-  grammatica uff der **schuler** gmain beger vnd bit. Denn er hat jnn den nechst

---

Seite: 869

---

-  5 Kinder 12. **Schule**: Lehrer Josef Scharr, Frau und 1 Sohn Lehrgehülfe: Peter Oster

---

Seite: 874

---

-  und errichtete eine **Schule** für Schreib- und Malkunst. Er starb 1038 und liegt im

---

Seite: 875

---


-  er in der **Domschule** zu Konstanz, wo der hl. Bischof Konrad von Konstanz sein

---

Seite: 956

---


-  des Lebensschutzes in **Schule** und Universität die Bedeutung zugemessen wird, die diesen Wissensgebieten heute


 Menschen von der **Grundschule** an das Wiesen um die Zusammenhänge und die Ehrfurcht vor

---


Seite: 983

---

 an der Staatlichen **Ingenieurschule** in Frankfurt am Main mit dem. Ingenieurexamen erfolgreich beendet (

 Grund-, Haupt- und **Realschulen** ab. Nach dreieinhalbjähriger Tätigkeit als außerplanmäßiger Lehrer in Heusenstamm wurde


 Schweizer und süddeutschen **Heimschulen** und Wohnheimen. 1975 bis 1977 war er in einem heilpädagogischen

 er Nachhilfeunterricht für **Schüler** und Studenten erteilte. Dort betätigte er sich auch im Umweltschutz

---

Seite: 985


---

 Oberursel und seine **Schulen** Jorns, Werner: Das Vortaunus-Museum in Oberursel Kempf, Adolf: Unser

---

Seite: 992


---

 Bau einer neuen **Schule** freigelegt worden und schienen nach den Scherbenfunden zu einem Römerlager

---

Seite: 1003


---

 eines Beitrages zum **Schülerwettbewerb** „Deutsche Geschichte 1980“ mit dem Thema "Alltag im


---


Seite: 1005


---

 auch auf die **Schule** über. Allgemein wurde verlangt, in die HJ einzutreten. Am deutlichsten

 jedoch in der **Schule**: Das Uniformverbot für die Schule wurde zeitweise von HJ und

 Uniformverbot für die **Schule** wurde zeitweise von HJ und Jungvolk durchbrochen, und die Mitschüler

 durchbrochen, und die **Mitschüler** von ihnen schikaniert. Insgesamt war die Lage in den Schulen

 Lage in den **Schulen** dennoch - auch auf längere Sicht - gut: Die alten

---

Seite: 1006

---


 h Meßdiener und **Schüler** des Religionsunterrichtes, den der Kaplan an der Oberschule für ]

 Kaplan an der **Oberschule** für ] ungen gab, auf- Seite 1006 von 2791 001/

---

Seite: 1007

---

 übereignete sie der **Volksschule**. Das Verbot brachte die vollständige Auflösung des Vereins und das

---

Seite: 1008


---


 Lediglich in der **Schule** wurde Druck gemacht, in den BdM einzutreten, und es wurden






---


Seite: 1011



---




 dienenden Oberrre;ts**schule** entfernen lassen. Der Magistrat hatte dieses Verhalten in seiner



-  für die Oherurseler **Grundschulen** Altst- dt- und Kirchenführung 5. Vogelstimmenführung Führung durch Bad Homburg,
- 



-  allem in der **Schule!** Das Kirchweih-Unglück Kerbemontag 1910. Neun Jahre waren wir alt,
  -  diesem Vormittag zur **Schule** trabten. Der Marktplatz war von oben bis unten mit Schiffschaukeln,
  -  derweil in der **Schule!** Nur wenige waren aufmerksam und hörten auf das, was Fräulein
  -  hinunter und zur **Schule** hinaus. Jeder wollte der erste sein. Mit fliegendem Atem jagten
  -  mich in Richtung **Schule** blicken: da kommen zwei scheu gewordene, schaubeddeckte Pferde samt Wagen
- 


-  Der von einem **Schüler** des Hl. Bonifatius, Bischof L ullus von Mainz, angeführte Zug
- 


-  die "Höhere **Töcherschule**" später Lyzeum (heutiges Rathaus). Wegen des I. Weltkrieges -
  -  Besuch einer höheren **Handelsschule** in Frankfurt/M. mit besonderer Ausrichtung auf fremdsprachliche Handelskorrespondenz. Durch
- 

-  im Physiksaal der **Grundschule** Nord untergebracht. Bereits 1963 mußte die Geschäftsstelle in einen Kellerraum
  -  einen Kellerraum der **Berufsschule** (Feldbergschule) verlegt werden. Hier bestand ein gravierender Mangel darin,
  -  der Berufsschule (**Feldbergschule**) verlegt werden. Hier bestand ein gravierender Mangel darin, daß die
- 

-  die Aub der **Grundschule** Nord gerade groß genug, so viele Besucher drängten sich oft,
  -  in Oberursel wohnenden **Schüler** Michael und Andreas Müller-Karpe gegründet. Aus dem allgemeinen Interesse
- 

-  Gebäude der ehemaligen **Schulen** einschließlich Lateinschule, die Wohnhäuser der Schulrektoren, das Haus Apfelwein-Simon
  -  ehemaligen Schulen einschließlich **Lateinschule**, die Wohnhäuser der Schulrektoren, das Haus Apfelwein-Simon u. a.
- 

-  Mühle und der **Judenschule/Synagoge**" in Heft 18, "Das Geschlecht der Fleming mitsamt
-

 auch den Oberurseiern **Schülern** mit ihren Lehrern Anregungen und Anschauungsmaterial bieten kann. Die "

---

Seite: 1156


---

 der Aula der **Volksschule** Nord zu Oberursel (Taunus): a) Entwurf zur Ansprache

---

Seite: 1159


---

 der Aula der **Volksschule** Nord unter seinem Ersten Vorsitzenden, Herrn Baurat Hoyer, gegründet und

---

Seite: 1164



---

 Arbeit an den **Hochschulen** - leider -- viel zu kurz kommt, wissen wir doch

---

Seite: 1171

---

 von Kirchen und **Schulen** in Oberursel dienen sollte. Auch die Einkünfte des Michaels- und  
 Korn für die **Schule**. Von den Abgaben der Kreuzgüter sollte die Gemeinde weiterhin einen

---

Seite: 1172


---

 für Kirche und **Schule** zu leisten, erinnerte man sich in Mainz der Rechte und

---

Seite: 1174

---

 ein Zuschuß zur **Schule** waren abgelöst worden; dabei hatte man den Jahresertrag der Oberurseler


---

 fl. und zur **Schule** 1332,-fl. als Kapital in Ansatz gebracht worden. Auch das

---

Seite: 1208

---

 "Dem Schuladjunkt **Schüler** zu Pfuhl (östlich von Ulm) wird die gnädige Erlaubnis


---

Seite: 1226

---

 ihnen gingen sämtliche **Lateinschüler** mit dem Trauerzug und erhielten dafür die namengebenden drei Kreuzer.


---

 rfarer und die **Lateinschüler** mitwirkten, dabei aber etwas weniger verdienten. Den gehobenen Mittelstand vertrat

---

Seite: 1244


---

 12 13. 4. **Schülerfilm** von 1966: "Oberursel, das Tor zum Taunus" K.

---

Seite: 1245

---

 Oberursel und seine **Schulen** Jorns, Werner: Das Vonaunus-Museum in Oberursel Jürgens, Klaus-Peter:

---

Seite: 1247

---

 Mühle und der **Judenschule**/Synagoge Die romanische Grabplatte in der evang. Kirche Oberursel, s.

---

Seite: 1268

---







den Neubau der **Schule** Süd erneut gestört. Genauso wurden dann auch die Planung und


---

Seite: 1293

---

 eventuell an den **Schülerzahlen** ablesen: Jahr 1. Halbjahr 2. Halbjahr 1829 85 74 1830


 der anfänglich einklassigen **Volksschule** waren die Schulmeister Eberhard (bis August 1829), Schuth (


 Bau einer größeren **Schule** ein- Abb. 1. Bauetat für das Schulhaus von Stierstadt vom


---


Seite: 1294

---

 "Sonntags- und **Abendschule**" entgegen. 1861 gründete er zudem eine "Gehülfschule" für Lehrlinge

 zudem eine "**Gehülfschule**" für Lehrlinge des Baugewerbes, die 1877 in "Fortbildungsschule" umbenannt

 1877 in "**Fortbildungsschule**" umbenannt wurde. Eine erste Renovierung des so vielfältig strapazierten Schulgebäudes


 diente auch die **Gemeindebaumschule**, die 1830 erstmalig erwähnt wird und sich auf dem Kirchhof

---

Seite: 1297

---


 Schmittstock, Auf dem **Schülerberg**, Gegen den Schülerberg, Nächst dem Schulland, Zwischen dem See, Am

 Schülerberg, Gegen den **Schülerberg**, Nächst dem Schulland, Zwischen dem See, Am See, Gegen den

---

Seite: 1321


---

 werden konnten. Neben **Schülern** und Studenten beteiligten sich auch einige ehrenamtliche Mitarbeiter an der

---

Seite: 1339


---

 Sie waren als **Schülerarbeiten** bezeichnet 1• Ein Blatt, datiert 24.9.55, 21 x 28cm Hochformat,

---

Seite: 1345


---

 der Revolutionsges.:hichte, **Schüler** von Alben Soboul, dazeit Inhaber eines Lehrstuhls in den USA.

---

Seite: 1349

---

 zwischen der Theologischen **Hochschule** und dem Haupteingang des Haupt- Seite 1349 von 2791 001/

---

Seite: 1358


---

 Verzeichnis der ehemaligen **Schülerinnen** in Festschrift zur Einweihung des neuen Gebäudes des städt. Lyzeums

---

Seite: 1359

---

 erzählen! In der **Schule** mußten wir einen Aufsatz über diesen Zoo-Wandertag schreiben, aber

---

Seite: 1360


---

 für Lehrer und **Schüler** nichts Besonderes ereignen sollte. Es wird so gegen 11 I

---

Seite: 1361


---

 Oberurseler Bürger und **Schüler** halfen ehrenamtlich bei der Ausgrabung mit. Besonders hervorzuheben ist der

---

Seite: 1364


---

 sich um Pfadfinder, **Musikschüler** und Gymnasiallehrer aus Rushmoor sowie um eine offizielle Delegation, die

---

Seite: 1367


---

 (Aula der **Schule** Nord u.a.) nicht genug Sitzplätze boten und Wiederholungen der

---

Seite: 1370

---

 Geolog. Arbeitskreis d. **Volkshochschule** Bad Hornburg 32.6.10. Ausgrabungsbesichtigung der Burg Bommersheim, anschl. Dr.

---

Seite: 1383


---

 die mit der **Klosterschule** und der Bibliothek zu tun hatten. Vom König Karl! berichtet

---

Seite: 1417


---


 mit Gefährten und **Schülern** wie Wunibald oder Lioba zusammenarbeitender Bonifatius, unter dessen Gründun- Seite

---

Seite: 1418

---


 er Abtei- und **Kathedralschulen** in den Dienst von Bildung und Ausbildung stellte, zeigt eine


 Schreibstuben und -**schulen** geistlicher Institute - nachweisen, nämlich in den besagten columbanischen Gründungen


---

Seite: 1421

---

 wurden in einer **Schule** ausgewählte Zöglinge auf künftige Führungsaufgaben in Reich und Kirche vorbereitet;

 Leiter der reputierten **Kathedralschule** von York, seit 781 mit Karl! in Verbindung und von


 als Leiter der **Hofschule**, wobei von dieser praktisch-didaktischen Seite seiner Tätigkeit eine Vielzahl

 Lehrer an der **Hofschule** taugen C I e m e n s S c o

---

Seite: 1422


---

 814) an der **Hofschule** unterrichtet, der dann als Laienabt von St-Riquier/Centula (

---

Seite: 1423

---




 jenen Elitezirkel der **Hofschule**, wo er unter Alkuin seine Studien fortsetzen konnte, um deren

 so doch der **Lieblingsschüler** des hl. Benedikt geheißen. Aus der Fülle der von Hrabanus

---


Seite: 1424

---

-  über seine Fuldaer **Schule** auch Anteil an den erwähnten deutschsprachigen Werken für die Bibelverkündigung.
  -  Abtei wirkte der **Hrabanschüler** Ru d o l f von F u l d a,
  -  einen, daß auch **Schulen** an Bischofssitzen ihre Bedeutung für die "Karolingische Renaissance" hatten,
- 




Seite: 1425

---

-  Aus seiner Lyoner **Schule** ging mit dem Diakon F I o r u s
- 



Seite: 1426

---

-  gewesen von dem **Lupusschüler** Heiric von Auxerre (841-nach 875) wie überhaupt von
  -  überhaupt von der **Schule** von Auxerre, von der Normandie mit dem Kloster S t-
  -  eigenständigen Entwicklungen befindlichen **Schulen** und Skriptorien im Verlauf des 9. Jahrhunderts neue Belebung einsetzte,
- 


Seite: 1427

---

-  bedienen. Was schließlich **Schule** anlangt, so ist sie keine "Erfindung" Karls des Großen,
  -  Der Bildungsauftrag der **Hofschule**; B. Bischof!, Die Hofbibliothek Karls des Großen; W. v. den
- 


Seite: 1432

---

-  die die HelenKeller-**Schule** besucht. Neben der Stadtführung 60 bestiegen wir hier auch den
- 


Seite: 1438

---

-  des Großen - **Schule** und Bildung Johann Wolfgang im Frühmittelalter Goethe-Universität, 56 21.11.
- 









Seite: 1486


---

-  Kirchengemeinden und der **Schulen** - den Mitgliedern des Vereins für Geschichte und Heimatkunde, des
- 

Seite: 1544

---

-  der dortigen Lateinischen **Trivialschule**, die dem eigentlichen Gymnasialunterricht vorgeschaltet war (vgl. Ebert, S.
-  den Kontakt zur **Schule**. Vor allem bemühte er sich auch jetzt um die Herausgabe
-  Knaben- und eine **Mädchenschule** mit je 110 Schülern und Schülerinnen (vgl. Mörtel, S.
-  mit je 110 **Schülern** und Schülerinnen (vgl. Mörtel, S. 20). Bereits 1780 war
-  110 Schülern und **Schülerinnen** (vgl. Mörtel, S. 20). Bereits 1780 war im Mainzer
-  67). Die Oberurseier **Schulen** wurden von insgesamt drei Lehrkräften betreut. Nach dem Tod der
-  seye, diese Mädchen-**Schule** mit der dasigen Knabenschule zu verbinden, und bloß eine weibliche
-  mit der dasigen **Knabenschule** zu verbinden, und bloß eine weibliche Lehrerin zum Unterricht in

 zu Errichtung einer **Industrieschule** dahier (= Oberursel) einen Plan zu entwerfen" (StAWi 230/

---

Seite: 1545






---







-  sollte die neuzuschaffende **Industrieschule** übernehmen. Er sollte dafür 50 fl. zusätzlich aus dem Schulfonds
-  StAWi 210/ 12130). **Industrieschulen** Das Thema Industrieschule bedürfte einer eigenen Behandlung. Hier sei nur
-  Industrieschulen Das Thema **Industrieschule** bedürfte einer eigenen Behandlung. Hier sei nur das Nötigste gesagt:
-  Ursprünglich gehen die **Industrieschulen** auf reine Arbeitshäuser zurück. Hier sollten Arbeitsunwillige oder solche, die
-  Schließlich sollte die **Industrieschule** nur noch eine besser am späteren Erwerbsleben orientierte allgemeine Schule
-  Erwerbsleben orientierte allgemeine **Schule** sein. Das Gewinnstreben spielte jetzt nur noch eine untergeordnete Rolle
-  Rolle (zur **Industrieschule**: vgl. Bendokat, Kaster u.a.). So sah auch Brand diese
-  auch Brand diese **Schule**: "IndustrieSchulen sind Anstalten, in welchen Anleitungen zu verschiedenen Handarbeiten
-  diese Schule: "**IndustrieSchulen** sind Anstalten, in welchen Anleitungen zu verschiedenen Handarbeiten mit dem
-  im Industriegarten der **Schule**. "Es kann nicht mehr die Rede von dem Nutzen
-  dem Nutzen der **Industrieschulen** seyn, da sich ihre Nothwendigkeit von allen Seiten darstellt, welche
-  c., S. 98). **Industrieschule** in Oberursel In Nassau gab es noch keine Industrieschulen, wenn
-  es noch keine **Industrieschulen**, wenn wir einmal von der Diezer Anstalt absehen. Das Dekret
-  zu entrichtende (!) **IndustrieSchule**, von deren Wichtigkeit und Nothwendigkeit man vollkommen überzeugt ist" (
-  waren noch weitere **Industrieschulen** bzw. die "Industrialisierung" des gesamten Volksschulwesens geplant, denn die
-  denn die Oberurseier **Industrieschule** sollte "ein Meistersück für die weiter beabsichtigten IndustrieAnstalten an
-  Einrichtung der Oberurseier **Industrieschule** nicht recht voran. Unter dem 26. Februar 1812 schrieb das

---

Seite: 1546

---















-  Bücher für die **Industrieschule**, soweit sie in Frankfurt zu haben waren, seien eingetroffen, die
-  werden. 2) Die **Mädchenindustrieschule** könne erst dann eröffnet werden, wenn die Bänke fertig seien.
-  Interesse an einer **Industrieschule** bestand, stieß man hierbei nur auf eine geringe Bereitwilligkeit. Unter
-  Haltung gegenüber der **Industrieschule** über- 103 haupt zu dokumentieren. Vielleicht fürchteten die Bürger um
-  künftig statt einer **Lateinschule** "nur" eine Industrieschule, wie viele andere Gemeinden auch, haben

-  "nur" eine **Industrieschule**, wie viele andere Gemeinden auch, haben würden (vgl. Versuch,
-  die Einrichtung der **Schule** weiter, wie aus einem Schreiben des Oberurser Amtes an die
-  der Einrichtung der **Schule** bisher nachlässig gewesen, "allein seit diesem Schreiben hat sich
-  Lehrplans für alle **Schulen** und für alle Lehrgegenstände beschäftigt, von welchem sich was Vollständiges
-  581). Die weibliche **Industrieschule** sei seit einiger Zeit im Gange; Lehrer Ehrhardt habe einen
-  Ordnung ist die **Schule** des Unterrichtes, und vernünftig. Ord- Seite 1546 von 2791 001/

---

Seite: 1547







---

-  zur Konzeption der **Industrieschule**, und damit auch der Industrieschule in Oberursel, vorlegen. Der Plan
-  damit auch der **Industrieschule** in Oberursel, vorlegen. Der Plan erschien unter dem Titel "
-  besonderer Rücksicht auf **Industrieschulen**" 1813 bei Andrea in Frankfurt (vgl. auch 1. c.).
-  Bildungswesen der nassauischen **Schulen** vorlegen. Den Kindern sollte ein solider, besonders die "Realien"
-  Brand war die **Industrieschule** ein pädagogisches Unterfangen, und kein ökonomisches Unternehmen. Es komme auf
-  das "Wagnis" **Industrieschule** gelingen solle. Brand forderte von seinen Lehrern "Enthusiasmus" (
-  seinem "Versuch" **Lateinschulen** in kleineren Städten ab. Die wenigen Schüler, die für ein
-  ab. Die wenigen **Schüler**, die für ein späteres Studium Latein brauchten, könne der pfarrer
-  Tradition der Oberurser **Lateinschule** war so alt (1522) (vgl. Jahn, S.
-  Wunsch, eine solche **Schule** zu haben, war so groß, daß unter Brands Leitung der
-  Vorteile: 1) Die **Schüler** seien unter Aufsicht. 2) Die Schule liege nahe bei der
-  Aufsicht. 2) Die **Schule** liege nahe bei der Kirche. 3) Lehrer Rernelt bekomme so
-  Wohnung. 4) Alle **Schüler** bekämen "geräumige und gesunde Schulzimmer". 5) Es kämen auf
-  Knaben und die **Industrieschule** der Mädchen aufnehmen. "Beide Zimmer sind hell, gesund und







---

Seite: 1548

---

-  des Zustandes aller **Schulen** in Oberursel gefällig zu übernehmen, womit wir Sie und den
-  in die vorhandenen **Schulen** zu vertheilen, welches Schulhaus für jede Schule am schicklichsten, welcher
-  Schulhaus für jede **Schule** am schicklichsten, welcher Lehrer für sie am tauglichsten, und wie
-  der weiterhin ungeliebten **Industrieschule** zusammen. Solche Abneigungen dürfte es auch an anderen Orten gegeben
-  der weiblichen Industrie-**Schule**": 1) Die Industrieschule werde von nur wenigen Schülerinnen besucht. Dort
-  Schule": 1) Die **Industrieschule** werde von nur wenigen Schülerinnen besucht. Dort werde



















nur Stricken







-  von nur wenigen **Schülerinnen** besucht. Dort werde nur Stricken gelehrt. 2) Die Lehrerin behindere
-  fleißigen Besuch der **Schule**, weil sie gegen Bezahlung privat Lehrstunden gebe und hier mehr
-  in der öffentlichen **Schule**. Letzteres ist nicht weiter verwunderlich, wenn man bedenkt, daß die
-  werde, könne die **Schule** ihren Zweck nicht erreichen. Die Lehrerin solle angehalten werden, auch
-  die Zahl der **Schüler** es nothwendig mache, vier Klassen einzurichten, zwei Knaben- und zwei
-  Gegnerschaft gegen die **Industrieschule** überhaupt setzten sich fort in einem ablehnenden Desinteresse. "Dem

---

Seite: 1549


---













-  581). Das nassauische **Schuledikt** Am 24. März 1817 kam das nassauische Schulgesetz
-  heraus. Der Begriff **Industrieschule** taucht darin nicht auf. Es unterscheidet zwischen Volks- und Gelehrten-
-  Volks- und Gelehrten-**Schulen**. Zu den Volksschulen gehören die Elementarschulen (vgl. Firnhaber II,
-  Schulen. Zu den **Volksschulen** gehören die Elementarschulen (vgl. Firnhaber II, S. 10-17)
-  Volksschulen gehören die **Elementarschulen** (vgl. Firnhaber II, S. 10-17) und die Realschulen
-  17) und die **Realschulen** (vgl. I. c., S. 17-23). Der Industrieaspekt fehlt
-  weder in der **Elementarschule**, wo unter den Fächern "allgemeine landwirthschaftliche und Gewerbskenntnisse" zu
-  noch in der **Realschule**, wo der Fächerkanon "Zeichnen, Technologie und einfache Buchhaltung" beinhaltet
-  S. 22). Die **Elementarschule** sollte alle Bürger- und Landschulen umfassen, die Realschule sollte den
-  alle Bürger- und **Landschulen** umfassen, die Realschule sollte den gehobenen bürgerlichen Bedürfnissen Rechnung tragen.
-  Landschulen umfassen, die **Realschule** sollte den gehobenen bürgerlichen Bedürfnissen Rechnung tragen. Wie aus der
-  auch dort eine **Realschule** unter der Leitung von Lehrer Ehrhardt eingerichtet (vgl. Mörtel,
-  froh, weil der **Industrieschule** immer noch der Geruch der Bedürftigkeit und der Nivellierung nach
-  und von der **Baumschule**, nicht aber vom Industriezimmer und vom Industriegarten allgemein (vgl.
-  sich an den **Volksschulen** der Industrieunterricht eingependelt zu haben (vgl. auch die Inspektionsberichte
-  Inspektionsberichte der übrigen **Schulen** des Inspektionsbezirks). Die Oberurseier Baumschule sollte erst nach der endgültigen
-  Inspektionsbezirks). Die Oberurseier **Baumschule** sollte erst nach der endgültigen Erstellung des neuen Schulhauses angelegt
-  Lob: "Die **IndustrieSchulen** haben lobenswürdige Fortschritte gemacht." Viele Mädchen erhielten auch zu Hause

-  Prüfung der weiblichen **Industrieschule** in Oberursel am 20. August 1821 war der Lehrerin Anerkennung
  -  die Zahl der **Schüler** sehr vermehrt (vgl. Chronik, S. 8). Damit wurde ein
  -  die Inspektion der **Knabenschule** in Oberursel vom 16. September 1821 wies er auf einen
  -  beim Neubau der **Schule** verwendet. Insgesamt unterrichteten drei Lehrer und eine Industrielehrerin (für
  -  an der neuen **Schule** am Hollerberg, deren Gebäude noch heute steht. "Diese Einrichtung
  -  Mädchen täglich die **Industrieschule** besuchen konnten u. sich mehr Seite 1549 von 2791 001/
- 

Seite: 1550


---


-  "Die Industrie-**Schulen** haben lobenswürdige Fortschritte gemacht" (StAWi 211/14577). Brand konnte
  -  Industriearbeiten und die **Baumschule** meinen. Mit dem Weggang von Lehrer Ehrhardt ging die Oberurseier
  -  ging die Oberurseier **Realschule** ein (vgl. Chronik, S. 8 f). Laut Regierungsdekret vom
  -  Jahr) mit 88 **Schülern** (in drei Kursen) unterrichten, Konrad Bisehoff die Klasse der
  -  Mädchen mit 110 **Schülerinnen** (in drei Kursen), Anton Wohlfahrt die kleineren Jungen und
  -  mit zusammen 98 **Schülern** und Schülerinnen (vgl. Inspektionsbericht vom 16. September 1821: StAWi
  -  98 Schülern und **Schülerinnen** (vgl. Inspektionsbericht vom 16. September 1821: StAWi 211/ 14577).
  -  das Nachdenken der **Schüler** geweckt werden (vgl. Denzel, S. 45 f). Schluß Die
  -  Schluß Die Oberurseier **Elementarschule** ging ihren Weg weiter. Mit zunehmender Entwicklung des Handwerks in
  -  Entwicklung Rechnung tragenden **Schule**. "Das gewerbliche Leben hat in neuerer Zeit eine bedeutende
  -  den Gewer- und **Bürgerschulen** Genüge geleistet werden" (Riedel, S. III). 1849 entstand eine
  -  entstand eine solche **Schule** in Oberursel. "Angehörige des gewerblichen Mittelstandes und der Intelligenz
  -  Gründung einer „**Gewerbeschule**“ in Oberursel, die am 8. Juli 1850 mit 55 Schülern
  -  1850 mit 55 **Schülern** und zwei Lehrkräften eröffnet wurde" (Mörtel, S. 25). Die
  -  25). Die Oberurseier **Berufsschule** nahm die Tradition der "Gewerbeschule" auf, die Realschule nahm
  -  Tradition der "**Gewerbeschule**" auf, die Realschule nahm als Mittelschule die Tradition der 1821
  -  Gewerbeschule" auf, die **Realschule** nahm als Mittelschule die Tradition der 1821 eingegangenen "Realschule"
  -  Realschule nahm als **Mittelschule** die Tradition der 1821 eingegangenen "Realschule" auf. Die Betonung
  -  1821 eingegangenen "**Realschule**" auf. Die Betonung der "Realien" blieb in allen Oberurseier
  -  in allen Oberurseier **Schulen** präsent, nicht zuletzt am früheren Gymnasium, das als "Realgymnasium"
-


-  hier: Chronik der **Schulen** zu Oberursel, aufgestellt durch den ersten Lehrer Sirnon Joseph Wohlfahrt
-  der Bürger und **Landschulen**, mit besonderer Rücksicht auf Industrieschulen, Frankfurt a. M. 1813 (=
-  besonderer Rücksicht auf **Industrieschulen**, Frankfurt a. M. 1813 (= Versuch) Denzel, B. G. Die
-  B. G. Die **Volksschule**. Ein methodologischer Lehrcursus gehalten zu Idstein im Herbst 1816 mit
-  Georg Die Nassauische **Simultanvolksschule**, Band II, Wiesbaden 1883 Helfrich, Maria Das Mainzer Bildungswesen von
-  Oberursel und seine **Schulen**, in: Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Heimatkunde Oberursel, Dez.
-  43ff Kaster, Herbert **Industrieschulen** im rheinisch-pfälzischen Raum von der Aufklärung bis zur Mitte
-  Glashütten 1973) Mörtel,]. **Volksschule** Mitte, in: Eine Stadt und ihre Schulen. Zur Einweihung der
-  Stadt und ihre **Schulen**. Zur Einweihung der dritten Volksschule in Oberursel am 16. Mai
-  Einweihung der dritten **Volksschule** in Oberursel am 16. Mai 1953, hrsg. vom Magistrat der
-  Heino Die nassauische **Simultanschule**, in: Herzogtum Nassau 1806-1866, Wiesbaden 1981, S. 253-266
-  der Grundsteinlegung der **Volksschule**-Mitte, 1975, S. 22-37 Seite 1551 von 2791 001/


-  der Ausbildung stehenden **Einsatzschulen** mitherangezogen hatte. Franz Kurowski hat in seinem grundlegenden Werk über

-  an einer englischen **Eliteschule**, kam bis zur Schweizer Grenze durch und mußte sich dem


-  Schwester in der **Schule** ginge." Für unsere Nachrichtenauffiziere war an dieser Geschichte des Piloten

-  Lt. Price, Fl.(**iegerschule**) St. Antonio, bef.(ördert) zum Leutnant 5. Mai 1943, Jagdflieger."

-  allein, später mit **Schülern** in einer Gemeinschaft nach der Art des frühen ägyptischen Mönchtums.

-  die Judenschaft ihre **Schule** und Exercitium hinführo allhier in Hornburg halten und dazu ein




 zugeschüttet werden. Rathaus, **Schule** und Friedhof waren verwüstet, die Kirche in Ruinen.  
30.000 Francs

---

Seite: 1620


---

 wurde für die **Grundschule** Dornholzhausen von AK-Mitglied Walter Scheich eine Projektwoche zum Thema

---

Seite: 1622


---

 Bertha von Suttner-**Schule** in Nidderau-Heldenbergen veranstaltete. Die Vitrine war mit Mineralien der

---

Seite: 1653


---

 gegründet, die als **Schüler** in kurzer Zeit, nach Kontaktaufnahme mit Reinhard Michel und Hans

---

Seite: 1657


---

 auch den Oberurseler **Schülern** mit ihren Lehrern Anregungen und Anschauungsmaterial bieten kann.« Mir

---

Seite: 1669

---

 Vereine, Essen, Miete, **Schulen**, Geschäfte, medizinische Versorgung usw. Alle Teilnehmer sind geborene Oberurseler. Auch

---

Seite: 1674


---

 am 29.5. »**Schule** um 1900 in Steinbach«), - Beteiligung an Sonntagsführungen

---

Seite: 1685


---

 Leiter der Oberurseier **Lateinschule** (Lit. ul, die HoheMark-Waldgenossenschaft und mit ihr vielleicht

---

Seite: 1726


---

 NAN 107, 1996) **Schüler**, Theodor: Der letzte Reifenberger, Wetterauer Linie, als Festungsgefangener. In: AltNassau,

---

Seite: 1729

---

 Lanzenspitzen 9, 23 **Lateinschule** Oberursel 3, 4 Laubbaum als Familienwappen 26 Laubkranz, auch Weinlaub-

---

Seite: 1746

---

 Religionslehre für die israelitische **Religionsschule**, Gießen 1860, S. 1-107. 10 " Vgl. dazu neben


---

Seite: 1773

---

 Niveau<<. In W **Schülers** Aufsatz ist weiterhin ein sorgfältig geführtes Haushaltsbuch des damaligen Prorektors


---

 0,0 schreibt Winftied **Schüler**.5 Steuer 13 1,0 1.484 16,6 Versicherung 0 0,0 1.339

---

Seite: 1774


---

 Gebildeten. Sie waren **Schüler** des großen Philosophen Immanuel Kant von Königsberg, ihre Seele war angefüllt

---

Seite: 1783


---

 der nach Winfried **Schülers** Aufstellung in Hessen-Nassau nur 36 Personen angehörten.4 Im

---

Seite: 1788

---

 bis die höheren **Schulen** diese Ziele miterfüllten, die vortreffliche Wiesbadener Handelsschule von Dr. W

 die vortreffliche Wiesbadener **Handelsschule** von Dr. W Schirm, die weithin besten Ruf genoß. Nach

---

Seite: 1789

---

 kaum aus der **Schule**, schleppten alles mögliche herbei und rissen das Pflaster auf. Alles

---

Seite: 1791

---

 in die einzige **Schule**, die dort war. Später kam er nach Friedeichsdorf ins Institut

 Hiebe in der **Schule**. Wer auf dem Eis schliff, bekam das doppelte Quantum. Papa

---

Seite: 1796


---

 Unterrichtet in der **Schule** des Werkes einen Rehbock geschossen habe, den er vor dem

---

Seite: 1797


---

 eine anfangs einklassige **Elementarschule** gegründet, die schulgeldfrei war und im Schnitt dreißig Kinder zählte.

---

Seite: 1804


---

 von Dr. Winfried **Schüler**.s4 Daraus wurde in den vorausgegangenen Abschnitten schon mehrfach zitiert.

---

Seite: 1805


---

 DM. Dr. Winfried **Schüler** führt ferner an, was sich ein Tagelöhner und ein Arzt

---

Seite: 1813


---

 Familie). 45 37. **Schüler**, Dr. Winftied »Sozialstruktur und Lebensstandard« im Katalog zur

---

Seite: 1826

---

 an einer deutschen **Schule** in Griechenland auf. Doch 1937 mußte er auch diesen Arbeitsplatz

---

Seite: 1829

---

 ftöhlische Gruppe Oberurseier **Schüler** bei einem Ausflug in den Joer Jahren. Links stehend,

---

Seite: 1830


---


 beidenJungsvorläufig in einer **Quäkerschule** unter, bis die Familie im September 1939 Ulrich Leo nach

---

Seite: 1831

---

 dem Besuch der **Grundschule** und der Lateinschule in Hadamar wechselte er an das Landesgymnasium

 Grundschule und der **Lateinschule** in Hadamar wechselte er an das Landesgymnasium in Weilburg, welches

---

Seite: 1832

---


 Weylandwegen einer katholischen **Volksschule** für Wiesbaden an den preußischen Kultusminister 11 von Mühler. Dem wurde

 eine private katholische **Mädchenschule** unter der Leitung von Ordensschwwestern eingerichtet werden. Um der sozialen

---

Seite: 1834


---

 1540-1940 mit **Schülerliste** 1940- 19)0, Frankfurt und Weilburg 1950, Nr. 6606. L(,

---

Seite: 1837

---

 junge Hartigan der **Klosterschule** in Amorbach betrieben haben, worauf er an der Mainzer Karls-

---

Seite: 1841


---


 besuchte zunächst die **Realschule** Münz Geld zum Neubau der Kirche (1896) und in


---


Seite: 1843

---

 den Lehrstühlen der **Hochschulen** vorgetragene Theologie keine Beziehung zum Leben habe. Die aus dem

 Oktober getauft. 2 **Schule** vor. So studierte er an den Universitäten Frankfurt und Gießen


 Gründung einer »**Normalschule**« für angehende Lehrer. >> Dewora ist ganz Menschenfreund im

 Main. Lehrer und **Schüler** 1897-1947, 2 Vgl. Diözesanarchiv Limburg, Priestercartei. Frankfun 1954, 5.

---

Seite: 1845


---

 Meinen Freunden und **Schülern** vermache ich im Bayerischen Verdienstorden und mit dem Großen übrigen

---

Seite: 1856


---

 Er verließ die **Oberrealschule** und bekam eine Stellung bei einem Rechtsanwalt, nebenbei betrieb er

---

Seite: 1883

---

 Winter in der **Schule** zu halten. S Als die Kapuziner nicht mehr zur Verfügung

---

Seite: 1885


---

 wenden dürfen. Die **Schule** sollte Platz »wenigstens 2 mal« in der Woche

---

Seite: 1890


---

 (Rektor der **Laceinschule**) Thomas Reinhart Witwe Catharina Sturm Thomas Bingel Georg Burckhart Adam

---

Seite: 1903

---


 den Neubau der **Schule** im Jahre 1823. Auch für die Gemeindearmen kam nicht die

---

Seite: 1920

---


 zur Ceschiehre ehemaliger **Baumschulen** in Oberursel von Giinter Spalm . . . . .

 der »Höheren **Töcherschule** des fräulcins Henriette Theyer« zum >>St:iddtischen Lyzeum

---

Seite: 1938


---

 Vorsteher der dortigen **Schule** (1615).27 Seibaeus resignierte auf diese Pfründe, als er

---

Seite: 1946

---


 den orde.nseigenen **Schulen**. Dann war er 20 Jahre Cellerar. 1919 siedelte er, wohl


---

Seite: 1953

---

 zur Geschichte ehemaliger **Baumschulen** in Oberursel Von Güncer Spahn Die Wirtschafts- und Sozialgeschichte der

 von drei Oberurseier **Baumschulen**, bzw. Grofigärnereien hier skizziert werden. Die Namen dieser firmen und


 Spuren« dieser **Baumschulen** kann der informierte Beobachter freilich auch heure noch entdecken im


---

Seite: 1954

---

 Die aus der **Baumschule** Rinz stmmemle LibanonZeder in der Anlage >>auf der Au

 immer gleichzeitig- folgende **Baumschulen** gegeben: Ernst Lüttich, Liebfrauenstraße 21 Wilhelm Mahlow, Obersredter Straile 49

 eine Gärtnerei und **Baumschule** Christian Fuchs (1898-1900) und eine Landschaftsgärtnerei und Baumschule


 eine Landschaftsgärtnerei und **Baumschule** Jean Rompf Ü9II-1913) existiert. Zur Zeit gibt es in

 Oberursel nur die **Baumschule** ;,[mnus« von Jürgen Schmalzer an der Königsteiner Straße.

---


Seite: 1955

---

 in der großflächige **Baumschulen** im Erwerbsleben Oberurseis Beachtung verlangten, liegt mindestens rund ein halbes

 die Nachfrage nach **Obstbaumschulen**. In Kronberg hat es gegen Ende des 18. Jahrhunderts davon

 rationelle Bewirtschaftung von **Baumschulen**. Im ganzen Land wuchs die Nachfrage nach jungen Obstbäumen beträchtlich,

 bald die kleineren **Baumschulen**, die auch hinsichtlich der Preisvorstellungen auf lange Sicht der Nachfrage

 angesiedelt harren) Die **Baumschule** S. u. J. Rinz Die »Baumschule S. u.J.

 Rinz Die »**Baumschule** S. u.J. Rinz«< ist in Oberursel im Jahre r877

 Preisverzeichnis<< der Rinz"schen **Baumschule** vom Herbst 1898!99. Seite 1955 von 2791

---

 Seite: 1956
 


---


 der neu eröffneten **Baumschule** S. u. J. Rinz Johann Georg Wunderlich. Im »Srockbuch


---


 Seite: 1957
 


---

 heute.4 Der **Baumschulen**-BetriebS. u.J. Rinz in Oberursei hat in der Folgezeit

 jestät Die Rinz"sche **Baumschule** in Oberur-1>~ aer ~iserin uJ\?n~in fi-

 Geschäftsführung: »Unsere **Baumschulen** in Oberursel am Taunus liegen mehr denn 250 Meter über


 für die Rinz"schen **Baumschulen** in Oberursel und in Rödelheim. Es umfaßt msgesamt sechzig Seiten.


 nach der Rinz"schen **Baumschule**- 25 Min. Entfernung vom Bahnhof<<. Man erkennt darauf, daß die


---


 Seite: 1958
 

---

 Kaiserin Augusta die **Baumschule** Rinz in Oberursei besucht und eine Lieferung von Ziersträuchern für


 die Gewächse der **Baumschule** S. u.J. Rinz in Oberursel zahlreiche erste Preise und

 »die Rinz"sche **Baumschule**« als »Besuches wert<<. Das Areal der Rinz"schen Baumschule

 Areal der Rinz"schen **Baumschule** wurde 1927 verkauft und - wie das auch anderer Oberurseier

 auch anderer Oberurseier **Baumschulen** - in Baugrundstücke verwandelt. Der Verwaltungsbericht der Stadt Oberursel r926

 Die frühere Rinz"sche **Baumschule** a. d. Glöcknerwies unterm Rorkenweg, im Neufeld und im Kastanienwäldchen<<

 GeLände der Rinz"schen **Baumschule** mit Eisenhammer (teilweise), Firma Neubronner, Firma Jo,fenges (


---

 Seite: 1959
 

---

 Obstbaum-, Rosen und **Coniferenschule** Ernst Lüttich Ernst Lüttich (geboren 1854) stammte aus der

 des Bundes deutscher **Baumschulenbesitzer**. Lebhaft und beständig engagierte er sich in gemeinnützigen Bereichen. So


 Betriebsablauf in der **Baumschule** Lüttich am Beginn des 20. Jahrhunderts.(• Demzufolge wurden von Lüttich


 mit der die **Baumschule** Lüttich - und gewiß nicht diese allein- in jener Inserat

---

 Seite: 1960
 

---

 neue Die Co **niferenschule** Witzel Wie auch das Rinz"sche Unternehmen ist die Gärtnerei Witzel!










 Oberursei gestorben. Sein **Baumschulenbetrieb** hat offenbar danach nicht mehr lange bestanden. Dem Verwaltungsbericht der

---

 Seite: 1962
 

---






 n: Die »**Baumschule** Taunus« In Oberursel gibt es heute noch eine Baumschule

-  heute noch eine **Baumschule** für den privaten Verkauf; die »Baumschule Taunus«<. (Daneben
-  Verkauf; die »**Baumschule** Taunus«<. (Daneben existiert seit langem die städtische Baumschule und
-  langem die städtische **Baumschule** und Gännerei, wo allerdings nichts für private Käufer heranwächst, ihre
-  bestimmt). Die »**Baumschule** Taunus« wurde im Jahre 1967 von Diplomingenieur Jürgen Schmalzer
-  an zwei Technischen **Hochschulen** studiert hat. Seine Baumschule umfaßt heute eine Fläche von 1
-  studiert hat. Seine **Baumschule** umfaßt heute eine Fläche von 11 Hektar. Wie die
-  Wie die früheren **Baumschulen** findet man auch sie - naturgemäß - am Rande der
-  Spezialitäten der »**Baumschule** Taunus« sind Rhododendren und Rosen. Auch heute noch werden
-  werden in der **Baumschule** junge Bäume mehrmals umgepflanzt, bevor sie ihren endgültigen Standort beim

---

Seite: 1963











---

-  der »Höheren **Töcherschule** des Fräuleins Henriette Theyer« zum »Städtischen Lyzeum Oberursel
-  eine der ersten **Schülerinnen**, »etwa im ganzen 36 Mädchen, mit welchen ganz ohne
-  die »Höhere **Töcherschule**« im Hause des Fräulein Theyer unter Leitung von Fräulein Hennerie
-  wurde.« Die **Schule** hatte zwei Klassen mit Unterabteilungen. Die 1. Klasse hatte zehn
-  Klasse hatte zehn **Schülerinnen** und zeigte eine starke Altersvermischung. Der deutsche Aufsatz wurde besonders

---

Seite: 1964


---













-  löste 1869 die **Schule** auf, die jedoch dann von den Schwestern Jena und Luise
-  Eine Reihe älterer **Schülerinnen** bereitete sich im Theyer'schen Institut auf ihre Lehrerinnenprüfung vor. Man
-  Examen an die **Schule** zurück. Nach dem Krieg von 1870 stieg die
-  die Zahl der **Schülerinnen** auf 60 bis 63. Nun entwickelte sich die Schule auch
-  entwickelte sich die **Schule** auch zu einem Internat für auswärtige und ausländische Schülerinnen. In
-  auswärtige und ausländische **Schülerinnen**. In den alten Schülerlisten finden wir Mädchen aus Gen
-  In den alten **Schülerlisten** finden wir Mädchen aus Genf und Wien, aus Paris,
-  Kreisen stellten sich **Schülerinnen** ein, wie zum Beispiel Alfreda Botha, eine Nichte des Burengenerals
-  Stillstand in der **Schulentwicklung** ein, der in den 90er Jahren unter der Vorsteherin Auguste
-  beiden Schwestern eine **Privatschule** in Frankfurt. Seite 1964 von 2791 001/2013

---

Seite: 1965

---


-  Um die **Schule** zu unterstützen, wurde der »Verein zur Erhaltung der paritätischen

-  der paritätischen höheren **Mädchenschule**« gegründet, der anstrebte, die Schule in städtische Verwaltung zu
-  der anstrebte, die **Schule** in städtische Verwaltung zu übernehmen. Die geschah im Jahre 1901.
-  aufbringen. Leiter der **Schule** wurde Rektor Josef Koulen, ihm zur Seite standen die bisherigen
-  einige Hilfskräfte. Die **Schule** begann nun kräftig zu wachsen, die Zahl der Schülerinnen stieg
-  die Zahl der **Schülerinnen** stieg auf 100. Trotzdem wird der Unterricht noch immer im
-  mit anerkannten höheren **Mädchenschulen** konnte allerdings noch nicht erreicht werden. Der Lehrplan mußte mit
-  angepaßt werden. Die **Schule** war in unserer Gegend eine der ersten, die die Gartenarbeit
-  nur der von **Mittelschulen**. Am r. April 1916 wurde sie endlich als höhere Schule, als
-  endlich als höhere **Schule**, als Lyzeum, anerkannt. Das Abschlußzeugnis berechnete nun zum Besuch des
-  Bau einer neuen **Schule**, die Platz für genügend Unterrichtsräume bot. So- mir baute die
-  Stadt neben der **Oberrealschule** eine zweite städtische höhere Schule. »Zeichensaal mit Ausblick auf Oberursel
-  zweite städtische höhere **Schule**. »Zeichensaal mit Ausblick auf Oberursel und Gebirge« lautet die

---

Seite: 1967


---

-  « an der **Realschule** Oberursel. Dort gehörte er auch dem Schulbeirat an. Daneben arbeitete

---

Seite: 1975

---

-  Erfahrungen in der **Volksschule** Als Pimpf beim Jungvolk Kriegszeiten Kriegsschäden in Oberursel Ein amerikanischer Bomber

---

Seite: 1976


---

-  Ergänzende Bemerkungen zur **Grundschule** Mitte Nachwort 112 113 115 119 120 121 124 126

---

Seite: 1984

---

-  Freizeiten. Nach der **Schule** wurde sie ab Haushilf. nJch rrankfi.trt vcrmim:lr,

---

Seite: 1985


---


-  . nath der **Schule**: n.tCh Nieder urscl nJchknmmc:n c)dcr bd der

---

Seite: 1991

---

-  r: In der **Schule** b~kam der Rudi Ycrsert.ungs.~chwicrigkeiten. weil o:r

-  Frankfurt in eine **Privatschule**. - So war bd un" imm.:r erwas los. 1-

---

Seite: 1992


---

-  Lieblingsfach in der **Schule** war Chemie. und <o war es selbsrvcnmodlich. daR er

---

Seite: 2008


---

 n Singsmndcn der **Schule** gcübr harten. Am T.1nnenhaum brannrcn die Lichrcr, und unter

---

Seite: 2013


---


 ir- er war **Schüler** des Oberursder Gymnasiums-in folge einer körperlichen Bchind-:r"ung einen


---


Seite: 2029

---

 Erfahrungen in der **Volksschule** Ein Sr/,ulbub im Durcbg,wg 110111 Gartmcej~ Kriiml"r zur

 als z.wölfrcr **Schüler** dic.o.c." Jahrgang• in der Volk5schule 7U Oberursei eingcschulr.

 Jahrgang• in der **Volk5schule** 7U Oberursei eingcschulr. Aus der Gtuwiitu »Nctssauer Hof. auf


 Ausrümng tlir die **Schule** be.~rand für mich und mdne 33 Mirschül~r. die


---

Seite: 2030

---

 Die **Volksschule** (hmtc •> Grundschult Mittr«), erst kürzlich aufo,


 Jlllt 11011 der **Berufschule** belegt. Derluwswirrschafilichr wie auch der kauftniirmischt Umerricht wurde in den

 die Hospitalgasse zur **Volksschule**. An der Bach beim „Rompd Küchel« rrafen wir

---

Seite: 2032


---


 umwgchn. In die **Schule** fuhr Si<" immer mi1 dem F,thrrad, .m dl."~


---

Seite: 2033

---

 im Lehrkörper der **Volksschule** waren, von links, Fr/. Rnlmsen, Fr!. Zumbroicb und Fr!. Arma

 u vernichten. Die **Schüler** wurden - mir Büchsen bewaffnet-zu Hunderrcn in die Karroffelfelder

 Eine Mädchenklasu der **Volksschule** stellt sich im Juni 1944 dem Fotogmjim. Einige G"esit-hter

---

Seite: 2036


---

 uniformiert in die **Schule**. An diesem Tag war auf dem Schulhof für alle ein

---

Seite: 2038

---

 N5hc d..-r **Schule** lag. In den lemenjahrn war es dann mci~r so,

---

Seite: 2039

---

 Demschlehrer an einer **Privatschule** kam bis zur Schweizer Grenze durch, wo er sich dem

---

Seite: 2041

---

 15- bis 17jälügcn **Schüler** wurden in def Regel in der Nähe ihres Wohnorrcc cingcser~

---

Seite: 2044

---


 „Sr: idrischn **Oberschule** fiir )un~cn• in Ohc-rursd war<"ll in

---



Seite: 2047


---

 jct.r die **Schule** vt:rlaschn und einen Beruf erlernen, am auf,trehndcn WirrKhafrsleben

---

Seite: 2049


---

 Ikunterricht in der **Schule** sollte e~ doch ,tuch g;tm nütlich sein! Von

---

Seite: 2068


---

 war in der **Volksschule** ein Klassenkamerad von mir. Siegfried Ungcr betrieb in der Unteren

---

Seite: 2091

---

 auF.umen. Nein, **Schüler** wollte ich jcrzt nicht mehr sein. Ich wollet: auch Geld

---

Seite: 2093


---


 die noch zur **Schule** gingen, nichr möglich war. rür ~incn jahreslohn härre ich


---

Seite: 2095

---

 Kurse in der **Berufsschule** hatte man gebucht (und auch besucht) und in der


 Uhr in der **Berufsschule** Obrcursel, die damals noch in den Räumen der heurigen Grundschule

 Räumen der heurigen **Grundschule** Mine untergebracht war, eingefunden. Anwesend waren etwa noch fünfzehn Prüflinge,

---

Seite: 2141

---

 srärre J.:r **Schüler** des Gymnasiums mit Bo.:wrrung, die sich 7U Jer kleinen

---

Seite: 2157


---

 heutigen Parkplar~ der **Volkshochschule**. beladen wurt!t:, um zum Reichsbahnhof Oberursei gebracht w werden.

---

Seite: 2161

---


 man dort viele **Schüler** aus Jungvolk, HJ oder BdM anlretlen. \\"V"as mich berraf.

---


Seite: 2176

---

 Ergänzende Bemerkungen zur **Grundschule** Mitte A~yl Für d:b Gymnasium und ~ h:

 ür dte gewerbliche **Berufsschule** B~l den l•clcrlichkell,•n 111111 11.")-jährig~:.n

 t({ die- **Grundschule** Mine t.cirwcilig R:iumc Hir da, G)"mna~ium

 daR er gure **Schüler** öfrc:rs mal für einen l:1g llllll Besuch der


 dtr Ncubnu Jer **rddbergschule** t9ilt fcniggestdlr wnr, bekam die gewerbliche lterufsschulc dllrt ihre ncuen,

 dctlkhkeircn der Beru(-**schule** f.Inden in1 •.Taunus-.~;t) .. in d~r

---

Seite: 2181


---

 **Volksschule** zu Oberursel. EntlassOilg&• Zeugnis. f:!:d.«" z~ -

---

Seite: 2210


---

 ich vor der **Schule** nach ihnen schaure, war kein Molch mehr drin. Heute denke

---

Seite: 2234


---

 Studenten der **Fachhochschule** in Wiesbaden, trat und ab Mai 1998, ist festgestellt.

---

Seite: 2255

---

 im Jahr der **Schuleheiß** in seinem (d. h. im Schwesternhaus) gehalten wurde. 1933

---

Seite: 2271

---

 in der **Kinderschule** (d. h. im Schwesternhaus) gehalten wurde. 1933

---


Seite: 2272

---

 Wann genau die **Schule** geschlossen wurde, ist nicht bekannt. Nach Eingliederung in die

 Diakonissen mir ahrzehn **Schülerinnen** in das geräumige Haus ein, um hier ein Haushaltungspensionar mir


 ein Haushaltungspensionar mir **Kochschule** einzurichten. Angeschlossen waren ein christliches Hospiz und ein Erholungsheim für

 das Nötige für **Schule**, Verwaltung und Unterbringung zu schaffen. Sie schufen die Grundlagen

---

Seite: 2273

---

 nhalten und **Schulen** in der ersten, entstanden, im Jahr 1910 auch die erste, mit

 heim verbundene Haushaltungsschule mit dem Namen **Kinderschule** im ... Al-


---


Seite: 2274


---


 Diakonissen anvertrauen. Alle **Haushaltungsschulen** der; Gemeindefachbereichs-  
Diakonieverbandes gehen auf die erste Gründung dieses

 wesentlichen Anliegen dieser **Schulen** war, jungen Mädchen eine Lebensgrundlage zu geben gemäß dem Wort

 tatsächliche Unabhängigkeit der **Schule** ihr einen größeren Spielraum für die Etablierung im christlichen Sinn

 1934, als die **Schule** den Namen **Kinderschule** erhielt, war sie

 die Bezeichnung **Haushaltungsschule** zu führen mit der Folge, dass die Schülerinnen -


 Folge, dass die **Schülerinnen** - ohne das innere Leben der Augen zu

---

Seite: 2275

---

 Abschiedsfeststellungen von **Schülerarbeiten** Start, bei denen die angefertigte Wäsche die selbstgenähten


 von Schwestern und **Schülerinnen**. Mir unvergesslichen Erinnerungen sind die: Abendwanderungen zur **Mondscheinwiese**.

 mir Eltern, früheren **Schülerinnen** und Gästen in besonderen Feiern zu treffen gelang.


---

Seite: 2276

---

 bildung, nämlich den **Schülerinnen** eine lebendige Gemeinschaft mit Christus

vor...:uleben, ihnen

 Vorr:ire der **Schule** zur Neige gingen. Abb. 7: Aufittrriumri"S DI"l"ibettzimlltr der Schülerimim


 Absolvierung der Höberen **TöchterSchule** in Rudolsradr. dem Besuch des >~ Eiim" in Vandsburg, der


---


Seite: 2277

---

 rn, wenn die **Schülerinnen** im Garren Ekr .,uchcen, dan.n barre sie für

 mir frühero:n **Schülerinnen** gewinnt man den Eindruck, dass viele die Bt?cggnung mit

 Wenn auch einige **Schülerinnen** die Eniehung als streng empfunden haben. so hcmcht doch allgemein

 sich Schwestern und **Schülerinnen** dennoch nicht als eine Mrrnge Klostersgemeinschaft vorstellen. Ocr Alltag der


---

Seite: 2278

---

 Hau~h.tltung; ~**schulen** vom V;,ndsburger Typ war, dass die Schwestern Vieh, Ziegen

 vorbehalten, während die **Schülerinnen** in Zwei- und Dreibem.immcrn im zweiten Srock umergebrachr w-.


 diemc, zogen die **Schülerinnen** zunächs in Hofanbauren "IUm Schlafen. Spärcrwchselrcn sie mit Schwester

---

Seite: 2279

---


 es eine frühere **Schülerin** ausdrückt. Viel später ersr, kun vor der Auflösung tle.> Hauses.

 als aud1 die **Schulen** Solidaritätsofper brachten, beteiligte es sich an der Unremürzung besonders hedürftiger

---

Seite: 2280

---

 re~"n und **Schülerinnen** des oEiim .. teil - llr Jk lokale Presse em

---

Seite: 2282


---

 Zauneidechsen. t\ls **Schüler** fingen wir diese Repnlicn, seo.rcu .(te in ~


---

Seite: 2301

---

 rudiendirckror dn der **Oberschule** für Jungen. Er harre die Angewohnheit, bei unruhigen Klassen die


 die auff.Uieoden **Schüler** im Spiegel der Tafd .IU~machen konnte. Die f"olge

 ermierung und späer **Fahrschule**. Die Umerrichrs!.cunden wurden im Wohnzimmer abgchalccn und die Fahnen

---

Seite: 2318


---

 Bauherr: 3 Justus **Schuler**. 4achsigt, die 2. mirderen Achsen geringfügig vorge-wgen und durch

---


Seite: 2319

---

 Wohnhaus. Bauherr: Jusru~ **Schuler**. J achsiges Giebelhaus, die Mittelachse durch einen eisernen Balkon hervorgehoben;




Wohnhaus. Bauherr: jum1s **Schuler**. 1905 Umbau, wohl Aufsatz des Zwerchhauses. 4achsig, die 2 mirderen

 ihre •Höhere **Töchter Schule**~ gemietet harten. 1872 wird eine bestehende Remise erweitern, aufgestockt und

---

Seite: 2325


---

 der Scheune zur **Schule**. 1895 Umbau des Wohnhauses (Dachreiter etc.). 1901 Vereinigung mit

---

Seite: 2335

---

 r heuLigen »**Grundschule** Mine" (Schulmaße 27) ab. Abb. 14: Ehemalige evtmgelischt" Kirche

---

Seite: 2373

---

 Die **Elementarschule III** ist zum Lazarett eingerichtet und es liegen 11 52 Mann in den

---

Seite: 2376

---

 so 1.. B. **Schülerinnen** aus den Jahrgangsstufen 5 bis 9 der St. Anglu-Sc.

---

Seite: 2391


---

 und in **Schulen** aufgehangt werden. Altr Dm-srellrmg dt•r TIJI/kir."t"lir

---

Seite: 2393

---

 am Main 1981. **Schüler**, Winfrid: Medizinische Versorgung für alle, Nassaus sraarlicher Gesundheitsdienst, in: Das

---

Seite: 2399

---

 •Divisions- **Kampfschule** für Pa.nzerz.crstörer« teil.! Während meines Ein~arLCs

---

Seite: 2423

---

 Domi1il der Volk~ **hochschule** Hochmunu\ W"o die Ktmchm ~r.mdcn, isr nun em

---

Seite: 2478


---


 in der Höldclrin- **Schule**) und der G.:meindtn Dornholzhausen (Hotel Adler). Stier~radl

---

Seite: 2532

---

 tu Cründtmg einer **LateiJ Schule** an Nach einem Glücksfall. w1e man metinen sollrc, sah es

 1.ahlcn." Dit **Schule**- w;tr nm 25 Gulden Gcl1:J.h dt)ricrt.

 s Anscht"n der **Schule** und ihrer Schüler stieg bei den Biiirgeru und die Schule

 Schule und ihrer **Schüler** stieg bei den Biiirgeru und die Schule verlor ihre Bed~:

 Biiirgeru und die **Schule** verlor ihre Bed~:utung auch nicht durch die Itckarholisierung. Viele

 die Itckarholisierung. Viele **Schüler** bereiteten sich hier :IUF ein Unt- \Jnkt

---

Seite: 2533

---


 umerridncr? War Jic **Schule** im Dachgc:.cho~s? h war aller auch n•chr

 war es eine **Schule** in ~ng.:n Vcrhälms.~en. tS17 löstt" dl!> Nas"~

---

Seite: 2536

---

 eine moderne jüdische **Schule**, die n...:ben den alten Spr.~ehcn .weh großen

---

Seite: 2537


---

 dt:r Höheren **Bürgerschule**, später ah Profc.~or an einem Gymnasium. 4 Theodor Crd7.

---

Seite: 2541

---

 dit: **Schule**. d;~ .:c im ;\u,Juul unuiclu • l"Cttm

---

Seite: 2542


---

 tllc lrulu:ren **Schüler** des Gvmn:l~lurns vor >tdlre, "o Juch

---

Seite: 2551


---

 der chemal:gen **Schule** von Obersredren und am GasthoFzur Linde in Wcißkirchen. Ln  
Neubaugebi~

---

Seite: 2570


---

 ich in der **Schule** kennen, als ~crnc l-amlit: kun. vur d~

---

Seite: 2578

---

 Cci~.:nheim geboren. **Schüler** dts Sc:itld"sch~n Kuncsmcirurs und in Frankfurt, Herborn  
und

---

Seite: 2585


---

 -Beratung vm1 **Schülern** rtnd Studcnn:u. - lmerct.IUftrirr und Matlkomakr I www.

---

Seite: 2586

---

 Jljrojkrangd,ot für **Schulen**. Nuzung~bedingungen \ereinhan::n mil dem )t~Jmchiv

---

Seite: 2629


---


 der Glöcknerwiese eine **Baumschule** e rri chtete.~7 Deshalb war die Kapelle in Oberursd

---

Seite: 2639

---

 Am Rahmror, Hof **Grundschule** Mitte) Es handelt sich um ein Sandsreinkreuz mit  
Metallcorpus als

 im Hof der **Grundschule** Mitte wurde der beschädigte Sandsteinkorpus - ebenso wie beim  
Signorinokreuz

---

Seite: 2640

---

 Kcneler-La Rochc-**Schule**) im Alrcnhöfer Weg 61 inrcgrierc.H" \ "~1. I>AI

---


Seite: 2658

---

 für eine polrglorre **Schule** und das dazu hcnötigr.: Gelände aufZuzeigen. So harre es der

Seite: 2679


---

 zur Geschichte ehemaliger **Baumschulen** in Oberursei«. Hefr 42, 2002 »Unauffindbare Kanro

---

Seite: 2684


---


 sie in die **Schule** gegangen? Dies sind nur einige Beispiele für Dinge über die

---

Seite: 2706

---


 sich Freiübungen der **Schülerinnen** und Schüler, Turnerinnen und Turner an, die F

 der Schülerinnen und **Schüler**, Turnerinnen und Turner an, die F :

---

Seite: 2707

---


 der Hof der **Realschule** zur Abhaltung der Turnstunden zur Verfügung gestellt.


---

Seite: 2708

---

 Aufbauten auch durch **Schulen** und andere Vereine zu gestatten. Bei den Schulen wurden namentlich

 gestatten. Bei den **Schulen** wurden namentlich die Volksschulen Nord und Mitte und das Realgymnasium

 wurden namentlich die **Volksschulen** Nord und Mitte und das Realgymnasium genannt, deren Schulleiter jeweils

 Zahl der nutzenden **Schulen** wuchs. So kamen die Hans-Thoma-Schule und die Frankfurt

 die Hans-Thoma-**Schule** und die Frankfurt International School hinzu. Mit dem Bau des

 durch Vereine und **Schulen**. Der von der TSGO gepflegte Feldhandball wich

---

Seite: 2709


---

 Freizeitsportler und die **Schulen** als Ausweichplatz für die Bundesjugendspiele und Sportunterricht. Die Stadt Oberursel

---

Seite: 2732


---


 die liberale jüdische **Schule** in der Hebelstraße in Frankfurt. Die Mädchen lieben den Taunus,


---

Seite: 2735

---

 die Überfüllung deutscher **Schulen** und Hochschulen« erlassen. Es sieht Zulassungsbeschränkungen für jüdische Studierende


 deutscher Schulen und **Hochschulen**« erlassen. Es sieht Zulassungsbeschränkungen für jüdische Studierende an weiterführenden

 Studierende an weiterführenden **Schulen** und Hochschulen vor. Bei Neuaufnahmen wird der Anteil jüdischer Stu


 weiterführenden Schulen und **Hochschulen** vor. Bei Neuaufnahmen wird der Anteil jüdischer Stu - dierender


 gegen Überfüllung deutscher **Schulen** und Hochschulen«, . . .

 deutscher Schulen und **Hochschulen**«, . . .

 der Besuch einer **Haushaltungsschule** in Rheydt im Rheinland. Probleme bereitet die

Finanzierung. »Im


 beim Besuch einer **Haushaltungsschule** Auskunft geben soll. Das Warten ist abscheulich und herauskommen tut

 lang die Jüdische **Haushaltungsschule** in Rheydt, wo es ihr anscheinend sehr gut geht. Leonie

---

Seite: 2736


---

 Geschichte der Göttinger **Schule**«. (Deckblatt der Dissertation) »Wir sind alle

---

Seite: 2738

---

 nun vor, eine **Sprachschule** zu besuchen. Lajos findet es dagegen vernünftiger, wenn Leonie erst

---

Seite: 2742

---


 die Überfüllung deutscher **Schulen** und Hochschulen«, . . .

 deutscher Schulen und **Hochschulen**«, . . .

---

Seite: 2779

---

 sein, in der **Feldbergschule** (Eingang vom Rushmore-Park her, Gang rechts, Klassenraum

 grün) Die Gau- **siedlerschule** der NSDAP -


 (Projekt der **Grundschule** Eichwäldchen) und Filmausschnitte (Gefangene ,

 Präsentationsraums in der **Feldbergschule** am Rand des Hofes und am Ende eines schmalen Gangs

---

Seite: 2780

---

 neben seinen vielen **Klavierschülern** und der Erforschung des Bommersheimer Rittergeschlechts auch anderen Vereinsauf -

---

Seite: 2781

---

 Denkmalbehörde, bis zur **Volkshochschule**, etc. und den in Oberursel lebenden Glasmacher-Familien realisieren konnten.

---